

Ressort: Politik

Schleswig-Holsteins Ex-Ministerpräsidentin: SPD musste in Opposition

Berlin, 10.10.2017, 20:06 Uhr

GDN - Schleswig-Holsteins ehemalige SPD-Ministerpräsidentin Heide Simonis kann sich für ihre Partei derzeit nur die Oppositionsrolle vorstellen und rät dringend zur Erneuerung: "Weiterhin auf eine Große Koalition zu setzen, geht nicht nach einem so herben Verlust", sagte sie den "Kieler Nachrichten" (Mittwochsausgabe). Der Stimmenverlust habe ihrer "politischen Seele" weh getan, sagte die langjährige Regierungschefin.

Nach dem schlechten Ergebnis bei der Bundestagswahl müsse die SPD aber jetzt die Opposition als Chance begreifen: "Manches neu und vieles besser machen, neue Talente fördern, echte sozialdemokratische Charaktere auf die Bühne bringen", sagte Simonis der Zeitung. Um wieder Tritt zu fassen, rät sie den Genossen "deutliche Worte und verständliche Argumente" zu finden und keinen unnötigen Streit zu produzieren.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-95848/schleswig-holsteins-ex-ministerpraesidentin-spd-musste-in-opposition.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com